

WO-L01

Augenblick mal

Traurig, aber wahr



Axel Welch über die Vorbereitungen auf das Fußballspiel gegen Kickers Offenbach.

Es ist unerfreulich, aber es geht nicht anders. So gar das Fußballspiel eines Kreisligisten gegen einen Drittligisten muss von einem großen Sicherheitsaufgebot begleitet werden. Und nur deswegen, weil womöglich ein paar Chaoten andere Zuschauer aufmischen wollen. Traurig. Aber oft genug erlebt in anderen deutschen Stadien.

Deshalb bleibt nur die Sicherheitsvariante beim Spiel FSV gegen OFC. Einlasskontrollen und genaues Beobachten von potenziellen Störenfriedern. Und der schnelle polizeiliche Zugriff, sollte etwas aus dem Ruder laufen. So erlebnisreich der kommende Samstag für den Sport in Wolfhagen insgesamt und den FSV ganz speziell sein wird: Am Ende werden alle tief durchatmen, wenn nach dem Pokalmatch nur über das sportliche Geschehen zu berichten sein wird.

awe@hna.de



Besprechung vor dem großen Spiel für Wolfhagen: Polizeichef Robert Grau und der Vereinsvorsitzende Dietrich Hedrich gestern im Liemeckestadion. Foto: Welch

Entsorgung am Samstag

WOLFHAGEN. Nächster geöffneter Samstag des Entsorgungszentrums Kirschenplantage in Hofgeismar und der Biokompostierungsanlagen in Hofgeismar, Lohfelden und Fuldatal ist der 4. April von 7.45 bis 14.30 Uhr. Regelmäßige Öffnungszeiten sind: montags bis donnerstags von 7.45 bis 16 Uhr sowie freitags von 7.45 bis 14.30 Uhr

Auf den Biokompostierungsanlagen werden Baum- und Heckenschnitt, Laub und andere Grünabfälle kostenpflichtig angenommen. Am Entsorgungszentrum Kirschenplantage in Hofgeismar werden Hausmüll, Sperrmüll, Gewerbeabfälle, Bau- und Abbruchabfälle, unbelasteter Bauschutt, Reifen und viele andere Abfälle ebenfalls kostenpflichtig angenommen.

Da die einzelnen Abfallarten verschiedenen Behandlungs- und Verwertungsverfahren zugeführt werden, variieren auch die jeweiligen Gebühren und Entgelte. (red) Info: 0561/1003-1133

Großeinsatz im Stadion

Polizei, Sicherheitsdienst und Vereinsordner werden Fußballspiel am Samstag begleiten

VON AXEL WELCH ...

WOLFHAGEN. Für den FSV Rot-Weiß Wolfhagen ist es das Spiel der Spiele. Ein Jahrhundertspiel. Doch wenn es am kommenden Samstag (Anpfiff: 14.30 Uhr) im Liemeckestadion gegen Kickers Offenbach ums Weiterkommen im Fußball-Pokal geht, steht längst nicht nur der sportliche Vergleich im Blickpunkt.

Es geht auch um die Sicherheit. Denn kommen die erwarteten 1500 Zuschauer, wäre das der Rekordbesuch eines Fußballspiels in Wolfhagen.

„Wir werden vorbereitet sein.“

WOLFHAGENS POLIZEICHEF ROBERT GRAU

Die Polizei ist deshalb besonders auf der Hut. Zumal das Wolfhager Fußballstadion über keine besonderen baulichen Sicherheitsstandards verfügt. Dutzende Einsatzkräfte

aus ganz Nordhessen wollen dafür sorgen, dass es rund ums Spiel ruhig bleibt. Der Einsatz wird von der Polizei in Kassel geleitet.

Wolfhagens Polizeichef Robert Grau, der keine einsatztaktischen Aspekte und nichts über die Anzahl der Polizeibeamten verraten will, sagt aber so viel: „Wir werden vorbereitet sein.“ Die Schutzleute schauen besonders in Richtung Kassel. Denn der Erste Hauptkommissar Grau und seine Kollegen gehen davon aus, dass sich gewaltbereite Personen aus dem Kasseler Raum nach Wolfhagen begeben, um sich hier gezielt mit Anhängern aus Offenbach anzulegen.

Der Fanbeauftragte des KSV Hessen Kassel, Markus Lämmer, sagt gegenüber der HNA: „Ich weiß, dass einige kommen wollen.“ Er rechnet mit eventuell 50 Personen, darunter seien etwa zehn, die „wenn die getrunken haben“, so Lämmer, „Randale machen

könnten“. In Erinnerung sind da noch die Vorkommnisse um das letzte Heimspiel des KSV gegen Darmstadt 98 in der Regionalliga. Am vergangenen Freitag war unter anderem ein Darmstädter Fanbus mit Feuerwerkskörpern beschossen worden.

„Wenn mindestens 1500 Zuschauer kommen, bleibt für den FSV auch finanziell etwas hängen.“

FSV-VORSITZENDER DIETRICH HEDRICH

So weit soll es in Wolfhagen erst gar nicht kommen. Wer anfangs mit Randale, beispielsweise aggressiv gegen einen Müllimer trete oder andersweitig negativ auffalle, werde vorläufig festgenommen, sagt Grau.

Die Polizei und der FSV Wolfhagen stehen in engem

Kontakt. Bereits Anfang des Jahres gab es erste Gespräche wegen dieses Spiels. Der FSV-Vorsitzende Dietrich Hedrich hat einen eigenen Aktenordner für die Begegnung mit Offenbach angelegt. Und die Akte ist umfangreich.

Der Klub mobilisiert. Statt der üblichen zwei Ordner werden 40 Freiwillige im und am Stadion sein. Darüber hinaus wird ein privater Sicherheitsdienst engagiert. „Allein der kostet uns 1000 Euro“, sagt Dietrich Hedrich. Im Stadion sollen die Fanblöcke getrennt sein. Für die Zuschauer wird es einen zusätzlichen Service geben. Drei Verkaufsstände gibt es im Stadion, dazu ein VIP-Zelt, und die Stadiongaststätte hat ebenfalls geöffnet.

Hedrich und seine Helfer freuen sich auf das Spiel und eine hoffentlich tolle Kulisse mit gutem Wetter. „Wenn mindestens 1500 Zuschauer kommen“, sagt Hedrich, „bleibt für den FSV auch finanziell etwas hängen.“

Es gibt künftig ein neues Biwak

WOLFHAGEN. Im Gasterfelder Holz wird es auch nach dem Aus Wolfhagens als Bundeswehrstandort weiterhin ein Biwak geben. Das ist das Ergebnis der ersten Zusammenkunft zwischen Vertretern der Stadt Wolfhagen sowie Vereinen und Verbänden, die früher diese zivil-militärische Großveranstaltung alljährlich im September mitgestaltet haben.

Aus der Taufe gehoben wurde das herbstliche Biwak vom einstigen Kommandeur des in der Pommernkaserne stationierten Panzergrenadierbataillons 62, Dieter Pritzsche. Nach der Außerdienststellung der 62er wurde es vom Panzerbataillon 64 bis zu dessen Ende im Juni 2008 als Panzerbiwak weitergeführt. Federführend durch die Stadt, den Ortsbeirat Gasterfeld sowie der Reservistenkameradschaft Wolfhagen soll es zukünftig ein neues Biwak geben.

Treffen am 3. April

Die nächste Zusammenkunft der Macher findet am Freitag, 3. April, 18 Uhr, statt. Treffpunkt ist am Haupteingang der ehemaligen Pommernkaserne, um das Veranstaltungsgelände unter die Lupe zu nehmen. Tagungsort der anschließenden Besprechung ist die Gaststätte Palette im Wolfhager Stadtteil Gasterfeld. Dazu sind auch Vereine, Verbände und Gruppierungen, vor allem die bisherigen Patengemeinden der 62er und 64er, die ihr Mitmachen noch nicht signalisiert haben, eingeladen. (zih)

ANZEIGE

Präsentationstechnik
B. Starke - Kohlenstr. 49-51
(05 61) 20 07-111 www.starke.de

Ostersonntag ist Therme zu

BREUNA. Geänderte Öffnungszeiten gelten über Ostern für die Märchenlandtherme Breuna. Geöffnet ist wie folgt:

Schwimmbad: Karfreitag 9 bis 18 Uhr, Ostersonntag 13 bis 21 Uhr und Ostermontag 9 bis 18 Uhr.

Sauna: Karfreitag 9 bis 18 Uhr, Ostersonntag 13 bis 22 Uhr und Ostermontag 9 bis 18 Uhr.

Am Ostersonntag bleibt die Märchenlandtherme geschlossen. (red)

AUFSCHWUNG FÜR NORDHESSEN:

Abwrackprämie für Möbel verlängert

* Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten gilt nicht für bereits getätigte Aufträge!

250€

MEGA-VORTEIL

erhalten unsere Kunden für ihre alte Polstergarnitur, Anbauwand, Küche oder Schlafzimmer bei Neukauf in unserem Haus!!!*

Möbel

Bolte

Entdecken Sie Ihr Zuhause neu ...

Vellmar • Ortsteil Obervellmar • Holländische Str. 76 • Tel. 05 61/9 82 76-0 • geöffnet: Mo - Fr 10 - 19, Sa 10 - 17 Uhr

www.moebel-bolte.de